

Mex — Orleans — Le Mans.

Ⓩ[51561]

Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Hurrah! De Jungs vun de Waterkant!

Lieder und Erinnerungsbilder

für

Feldzugs-Kameraden

von der 17^{ten} und von der 18^{ten} Division

von einem Hanseaten

(1870 Einj.-Freiw. des Lauenb. Jäger-Bataill. Nr. 9).

8°. 3 Bogen mit farbigem Kartonumschlag. Preis 60 ₤.

Der Reinertrag ist zur Unterstützung für hilfsbedürftige Veteranen von 1870/71 bestimmt.

In 28 Liedern, von welchen 24 zum Singen nach bekannten Melodien eingerichtet sind, schildert der Verfasser in ernster und heiterer Weise die Erlebnisse und Kämpfe der Hanseaten im Jahre 1870. Zu dem Hanseatenlied „Murr hebbt de Hanseaten“ hat der Komponist des in ganz Deutschland gesungenen Kaisermarsches: „Wir halten fest und treu zusammen! Hipp, hipp, Hurrah!“, Herr **Georg Kuno** in Bremen, eine neue, zündende Marschmelodie geschrieben. In Lübeck sind die frischen Lieder bereits offiziell zur Verteilung bei dem Kommando der Kampfgenossen bestimmt worden, und dürfte es nicht zweifelhaft sein, daß dieselben auch in allen anderen Städten, welche die Schlachten an der Loire mit Feierlichkeiten begehen, in erster Reihe gesungen werden. Auch werden dieselben ohne Zweifel in den Kriegervereinen des ganzen Reiches Beifall finden. Ich bitte Sie deshalb, dieselben den betreffenden Vorständen vorzulegen.

Ich ersuche Sie, sich rechtzeitig mit Vorrat zu versehen. Einzelne Exemplare liefere ich mit 25%₀; von 10 Exemplaren an bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %₀ bei postfreier Zusendung.

Ihren gef. umgehenden Bestellungen entgegengehend, zeichne

Hochachtungsvoll

Hamburg, 23. November 1895.

E. Boyesen Verlag.

Ulm a. D., 23. November 1895.

Ⓩ[51288] P. P.

Ende dieses Monats gelangt zur Ausgabe:

„De Überzwerch.“

Erzählung
in schwäbischer Mundart

von

Richard Weitbrecht.

Nachdem die bis jetzt erschienenen drei „Schwobagschichten“ von Richard Weitbrecht: „D' Pfarrmagd“ — „No'gstät“ — „U Golscht“ im ganzen Schwabenlande mit so reichem Beifall aufgenommen wurden, zweifeln wir nicht, daß auch seine neueste, ebenso meisterhaft geschriebene Erzählung dieselbe Zugkraft wie die vorhergehenden Bändchen haben wird.

Wir bitten, auch die Bändchen 1, 2 u. 3 nicht auf Lager fehlen zu lassen!

Preis 60 ₤ ord., 45 ₤ netto.

Freiexemplare 13/12 auch gemischt!

Hochachtungsvoll

J. Ebner'sche Buchhandlung.

Ⓩ[51356] In der ersten Hälfte des Dezember erscheint in unserem Kommissions-Verlage der

Neue Theater-Almanach pro 1896.

Theatergeschichtliches Jahr- und
Adreßbuch,

herausgegeben von der

Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.

Elegant in Leinen gebunden 6 ₤ ord.,
4 ₤ 50 ₤ netto nur gegen bar.

Elegant in Leder gebunden 7 ₤ ord.,
5 ₤ 50 ₤ netto nur gegen bar.

Da die Ausgabe pro 1895 in kurzer Zeit gänzlich vergriffen war, so bitten wir um recht baldige Bestellung.

Hochachtungsvoll

Berlin, im November 1895.

J. A. Günther & Sohn.

Georg Heinrich Meyer in Leipzig.

Ⓩ[51243]

In der nächsten Woche erscheint:

Die Magyarin.

Erzählung

aus dem ungarischen Räuberleben
von

Adam Müller-Guttenbrunn.

10 Bogen Kabinett.

Ladenpreis brosch. 1 ₤ 50 ₤, geb. 2 ₤ 50 ₤.

In Rechnung mit 25%₀,
gegen bar 33 $\frac{1}{3}$ %₀ und 7/6.



„Die Magyarin“ von **Adam Müller-Guttenbrunn** bildet den 4. Band meiner „**Deutschen Novellen-Bibliothek aus Oesterreich.**“ Ich hoffe, mit dieser Erzählung dem Unternehmen neue Freunde schaffen zu können. Die Novelle hat historischen Hintergrund und ist doch vom Reiz der Gegenwart erfüllt, denn sie wurzelt in einem für Oesterreich ewigen Thema: in dem Verhältnis des deutschen Elementes und der österreichischen Armee zu Ungarn. Der Verfasser erzählt in seiner knappen und packenden Weise hier tatsächliche Geschehnisse aus den fünfziger Jahren in novellistischer Form und stellt ein von nationalem Stolz erfülltes ungarisches Mädchen und einen österreichischen Offizier in den Mittelpunkt der interessanten Handlung. Aus der intimen Schilderung von Land und Leuten fühlt man überdies heraus, daß der Verfasser sich auf dem Boden seiner Heimat bewegt, die er kennt und liebt.

Das Buch bildet eine Unterhaltungs-Lektüre für die weitesten Leserkreise und wird bei ungemein wohlfeilem Preise und vornehmster Ausstattung ein vielgekauftes Weihnachtsgeschenk werden. Auch Leihbibliotheken werden es nicht entbehren können. Auf die günstigen Bar-Bezugsbedingungen (7/6 mit 33 $\frac{1}{3}$ %₀) mache ich besonders aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Georg Heinrich Meyer.

Leipzig, am 22. November 1895.